



„STATUS – KANAL“ überrascht mit äußerst positiven Zwischenergebnissen bei den Remscheider Entsorgungsbetrieben



STATUS

■ ABWASSER ■ WASSER ■ GAS

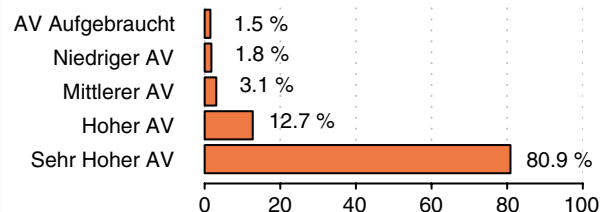
Im Februar diesen Jahres erhielt S & P von den Remscheider Entsorgungsbetrieben den Auftrag, eine Bewertungs-, Prioritäts- und Netzalterungsanalyse für ca. 500 km des Entwässerungsnetzes vorzunehmen. Ziel ist es, mithilfe des Dienstleistungsrahmenkonzeptes STATUS – KANAL und basierend auf der tatsächlichen Netzalterung individuelle Sanierungs- und Instandhaltungsstrategien zu erarbeiten, die es den Remscheider Entsorgungsbetrieben erstmals ermöglichen, die notwendigen Netzinstandhaltungsinvestitionen unter Berücksichtigung individueller und langfristiger Zielvorgaben zu optimieren.

Projektstart war im März diesen Jahres. Erste Arbeitsschritte dienten dem Datenmanagement, einem wichtigen Schritt für die Übersicht und Koordinierung aller zur Verfügung stehender Daten, der Datenübergabe bzw. dem Datenimport sowie der Plausibilitätsprüfung der gesamten Daten zur Sicherung der Qualität der nachfolgenden Analyse. Die Netzdaten wurden im Anwenderformat der Entwässerungsbetriebe Remscheid übergeben, zusätzliche Inspektionsvideos dienten der Verifizierung der Inspektionsdaten per Stichprobe. Die Datentransformation und der Import in die STATUS Analysedatenbank erfolgte auf Basis übergebener Datendefinitionen.

Zur Sicherung und Gewährleistung der Datenkonsistenz, wurden „hauseigene“ Codes der Entsorgungsbetriebe nach Rücksprachen umgewidmet und fehlende bzw. fehlerhafte Daten ergänzt bzw. korrigiert. Ein Großteil der Daten konnte aufgrund der guten Datenqualität

bereits bis Juli eingeleistet werden. Im September folgten erste Plausibilitätsprüfungen, im Oktober Schadens- und Haltungsbewertungen. Anschließend wurden ein erstes Clustering sowie erste Prognoseberechnungen (Referenzprognose bzw. weiter-so-Strategie) durchgeführt.

Bereits zu einem sehr frühen Zeitpunkt zeigte sich eine überdurchschnittlich gute Substanz des untersuchten Netzes. Die in Remscheid angesetzten hohen Abschreibungszeiträume von 80 – 100 Jahren stimmten mit den ersten Prognosen sehr gut überein.



Anteile des Abnutzungsvorrates

Ursächlich hierfür ist offensichtlich die qualitative hochwertige Verlegung der überwiegend aus Steinzeug bestehenden Rohre und eine kontinuierlich durchgeführte Kanalsanierung.

Das Ergebnis zeigt sehr deutlich die Bedeutung und Notwendigkeit einer individuellen Netzaufnahme und -bewertung, die für eine differenzierte Darstellung der Restsubstanz und einer daraus abgeleiteten, belastbaren prognosegestützten Unterhaltungsstrategie zwingend erforderlich ist.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Bochum Albert Hille
0234 5167-161
Albert.Hille@stein.de